



PRESSEMITTEILUNG

05.03.2020

Armut ist weiblich*

Am Weltfrauentag gewähren VinziWerke einen Blick in ihr Angebot für Frauen* in Notlagen

Ein steiniger Weg zur Gleichberechtigung. Über Jahrhunderte wurden Frauen* schlechter gestellt als Männer*. Vieles wurde bereits getan, um eine Gleichberechtigung von Frau* und Mann* zu erreichen. „Es liegt aber noch ein langer Weg vor uns, bis wir so weit sind, dass Frauen* den gleichen Lohn erhalten wie Männer* und dass Familienzeiten gleich wertgeschätzt werden wie eine normale Arbeit“, so Nora Tödting-Musenbichler, Koordinatorin der VinziWerke Österreich.

Equal Pay Day zeigt Ungleichheit auf. Weltweit gibt es noch immer große Ungerechtigkeiten und viel zu viel Gewalt an Frauen*. Der Equal Pay Day 2020 hat aufgezeigt, wie enorm groß noch immer die Einkommensunterschiede zwischen Mann* und Frau* sind. So ist es nicht verwunderlich, dass mehr Frauen* als Männer* armutsgefährdet sind und am Existenzminimum leben, allen voran Alleinerzieherinnen*.

Weibliche Schattenseiten. Vor über 15 Jahren wurde VinziWerke-Gründer Pfarrer Pucher mit der Frage konfrontiert, warum er immer nur Einrichtungen für Männer* gründen würde, obwohl es auch ein mangelndes Angebot an Beherbergungsmöglichkeiten und Hilfeleistungen für Frauen* gab. Kurz darauf formierte sich die Gruppe *VinziHelp – Frauen helfen Frauen**, die seither Frauen* in verschiedensten Lebensnöten unterstützt. Diese Gruppe wird von Obfrau Mathilde Unterrieder ehrenamtlich geleitet und bietet direkte Hilfe von Frau zu Frau*, eine mobile Wohnbetreuung sowie die Notschlafstelle Haus Rosalie und die Dauerherberge VinziLife.

Von Frau zu Frau*. Der Verein VinziHelp feierte 2019 sein 15-jähriges Bestehen. In dieser Zeit haben zirka 300 Frauen* einmal oder wiederholt um Hilfe gebeten, es wurden ungefähr 70.000 Euro an Unterstützungen ausgegeben und unzählige Tränen getrocknet. Die erste

Einrichtungsgründung der Frauengruppe war die Notschlafstelle **Haus Rosalie**, wo Frauen*, die von akuter Wohnungslosigkeit betroffen sind – samt Kindern und Haustieren – eine Anlaufstelle finden. Alleine 2019 wurden 70 Personen betreut, davon 62 Frauen* und 8 Kinder. Von diesen waren 53 Frauen* mit österreichischer Staatsbürgerschaft und 9 aus anderen Nationen, deren Lebensmittelpunkt jedoch Österreich ist.

VinziLife. Im Jahr 2010 eröffnete man Aufgrund des mangelnden Angebotes eine Dauerherberge für Frauen*, die psychisch belastet und von Obdachlosigkeit betroffen sind: VinziLife. 8 Bewohnerinnen* können dort leben, auch wenn sie ihre Medikation verweigern. Diese Einrichtung war ein Meilenstein in der Betreuung psychisch kranker Personen. 2019 verzeichnet das Haus eine 100%ige Auslastung mit durchgehend 8 Frauen* in Betreuung. Über 7200 Stunden wurden von Ehrenamtlichen und Praktikant*innen alleine 2019 geleistet.

VinziLife und Haus Rosalie feiern 2020 ihr 10- und 15-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass findet am 25. April 2020 das Symposium „Das Leben ist aus den Fugen – Was tun?“ in der Helmut-List-Halle Graz statt. Zwischen 10 und 15 Uhr finden Vorträge zu den Themen Schulden, psychische Gebrechen, Krisenintervention und Gewalt statt. Highlight ist das Podiumsgespräch zwischen Natascha Kampusch und Conny Krebs um 14 Uhr.

VinziSchutz. Auch die Thematik der Armutsbekämpfung und Unterbringung nicht österreichischer Staatsbürgerinnen* ist den VinziWerken ein Anliegen. 2006 gründete man an Anlehnung an das Grazer VinziNest die Notschlafstelle VinziSchutz für Armutsmigrantinnen*. 24 Frauen* finden dort ein sicheres Bett für die Nacht. Die Auslastung von 2019 zeigt, wie wichtig diese Einrichtung ist: Allein im vergangenen Jahr gab es 5822 Nächtigungen. Davon stammt der größte Teil der Frauen* aus der Slowakei – dicht gefolgt von den Ländern Bulgarien, Rumänien, Serbien und Ungarn. Die meisten Bewohnerinnen* sind zwischen 36 und 65 Jahren, aber auch über 80ig jährige Frauen* mussten unsere Hilfe in Anspruch nehmen.

Hilfe vor Ort. Die VinziWerke wirken aber nicht nur in Österreich sondern auch in den Heimatländern. Im slowakischen Hostice werden 14 Romnja über das Sozialprojekt **VinziPasta – Arbeit statt Betteln** mit Arbeit versorgt. Durch dieses Projekt können sie ihre unzureichenden Sozialleistungen aufbessern und bei ihren Familien bleiben.

INTERVIEWMÖGLICHKEIT. Im Haus Rosalie lebt derzeit eine Mutter mit ihrem Kind, die vor kurzem von ihrem Lebenspartner aus der gemeinsamen Wohnung vertrieben wurde. Die Frau ist gelernte Verkäuferin mit kroatischer Staatsbürgerschaft. Aus der Ex-Partnerschaft mit einem Österreicher entstammt ein Sohn, für den dieser keinerlei Alimente zahlt und auch nicht bereit ist, sich um ihn zu kümmern. Frau G. erhält Arbeitslosengeld in geringer Höhe und wartet derzeit auf die Genehmigung der Mindestsicherung. Sie ist gerne bereit, ihre Lebensgeschichte in Form eines Interviews mit Ihnen zu teilen. Bei Interesse steht Ihnen Obfrau Mathilde Unterrieder als Kontakt zur Verfügung: 0664/1168739.

Wir bitten Sie um **Berichterstattung** in Ihrem Medium. Im Anhang befinden sich Fotos (Bitte den angeführten Kredit beachten). Für weitere Informationen oder Bilder bin ich gerne jederzeit für Sie erreichbar.

Über uns:

Die **VinziWerke** sind 1990 aus der Vinzenzgemeinschaft Eggenberg entstanden, die sich um jene Menschen kümmert, die aus der Bahn geraten sind und deshalb in Armut leben. In den mittlerweile 40 Institutionen der VinziWerke in der Steiermark, Wien und Salzburg finden täglich bis zu 450 Personen Unterkunft und 1.400 Personen werden mit Essen und Lebensmitteln versorgt. Die **Vinzenzgemeinschaft Eggenberg** ist eine von 146 Vinzenzgemeinschaften in Österreich, weltweit sind es 50 000 in 148 Ländern. Die **Vinzenzgemeinschaften** sind Gruppen, die selbständig und unabhängig voneinander auf Basis der Ehrenamtlichkeit bemüht sind, Armen das Leben zu erleichtern bzw. sie wieder in die Gesellschaft einzugliedern.



Lara Wulz, BA

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lilienthalgasse 20

A-8020 Graz

Tel.: +43 (0) 316 / 58 58 00

Mobil: +43 (0) 676 / 87 42 31 05

E-Mail: presse@vinzi.at

www.vinzi.at

ZVR-Zahl: 219664421

Diese Nachricht sowie angehängte Dokumente sind vertraulich und nur für den/die* Adressat*innen bestimmt.*

Eine Veröffentlichung, Kopie oder Weiterleitung dieser Informationen an Dritte ist nicht gestattet. Wenn diese Nachricht fehlgeleitet wurde, bitten wir Sie um Benachrichtigung und informieren Sie,

*dass Sie als Empfänger*in gesetzlich verpflichtet sind, diese zu löschen und den Inhalt nicht zu verwerten.*